

FILMPODIUM BIEL/BIENNE

GESELLSCHAFT UND PSYCHISCHE KRANKHEIT
SOCIÉTÉ ET MALADIES PSYCHIQUES

A BEAUTIFUL MIND

05/10 – 05/11/07

Russell Crowe / Psychose / Nobelpreis / Edgar Hagen / Therapie / Some one beside you / Psychotrauma / Secret life of words / Psychiatriezentrum / Elling / Integration / AK 15 / Halleluja der Herr ist verrückt / Martha / Zwänge / Cinemania / Tag des psychisch Kranken / Sabina Spielrein / Fragen / Durchgeknallt / Das weisse Rauschen / Angelina Jolie / Requiem / Borderline / Ärzte / Exorzismus / Sigmund Freud / Antworten / C.G. Jung / Information / Diskussion / vom 5.10.07–5.11.07 / im Filmpodium Biel / E. Häni, Biel

Russell Crowe / psychose / Prix Nobel / Edgar Hagen / thérapie / Someone beside you / traumatisme / Secret life of words / centre psychiatrique / Elling / intégration / AK 15 / Halleluja der Herr ist verrückt / Martha / cauchemar / Cinemania / Journée mondiale de la santé mentale / Sabina Spielrein / questions / démence / Das weisse Rauschen / Angelina Jolie / Requiem / borderline / médecins / exorcisme / Sigmund Freud / réponses / C.G. Jung / informations / discussions / du 5.10.07 au 5.11.07 / au Filmpodium Bienne / E. Häni, Bienne

Wir danken herzlich für die Zusammenarbeit:

AK15, Institution für die Eingliederung von psychisch kranken Menschen in die Gesellschaft: Herr Jarno Bigler / Herr Dr. Eugen Häni, Arzt für allg. und psychosoziale Medizin, Biel / Psychiatrische Dienste Biel-Seeland Berner Jura: Frau Dr. Annette Rausch, Frau Maryse Dewey / Pro Mente Sana: Frau Dr. Sabina Bridler.

Nous remercions les personnes et les institutions suivantes pour leur précieuse contribution:

AK15, Institution favorisant l'intégration des personnes souffrant d'un handicap psychique dans la société: Jarno Bigler / Dr. Eugen Häni, médecin en médecine générale et psychosociale, Bienne / Services psychiatriques Jura Bernois Bienne-Seeland: Dr. Annette Rausch, Maryse Dewey / Pro Mente Sana: Dr. Sabina Bridler.

pdbbj



spjbb

(AK15)

SEEVORSTADT/FAUBOURG DU LAC 73 // T 032 322 71 01
www.pasquart.ch // filmpodium.biel@datacomm.ch

Fr/Ve 05/10 20 h 30
Sa 06/10 20 h 30

A BEAUTIFUL MIND

Ron Howard, USA 2001, 35mm, 134', E/d, f

So/Di 07/10 20 h 30
Mo/Lu 08/10 18 h 00*
20 h 30*

SOMEONE BESIDE YOU

Edgar Hagen, CH 2006, 35mm, 98', Ov/d

*In Anwesenheit des Regisseurs/en présence du réalisateur

So/Di 07/10 18 h 00

MARKUS RAETZ

Iwan P. Schumacher, CH 2007, DVD-Video, 75', Dialekt/D/f

Zum Welttag des psychisch kranken Menschen / dans le cadre de la Journée mondiale de la santé mentale

Mi/Me 10/10 20 h 30

THE SECRET LIFE OF WORDS

Isabel Coixet, E 2005, 35mm, 112', E/d, f

Gratiseintritt / entrée gratuite

Fr/Ve 12/10 20 h 30
Sa 13/10 20 h 30

DAS WEISSE RAUSCHEN

Hans Weingartner, D 2001, 35mm, 107', D

So/Di 14/10 20 h 30
Mo/Lu 15/10 20 h 30*

ELLING

Petter Naess, N/S 2001, 35mm, 93', Ov/d, f

So/Di 14/10 18 h 00
Do/Je 18/10 20 h 30*

MARKUS RAETZ

Iwan P. Schumacher, CH 2007, DVD-Video, 75', Dialekt/D/f

*In Anwesenheit des Künstlers/en présence de l'artiste

Fr/Ve 19/10 20 h 30
Sa 20/10 20 h 30

MARTHA... MARTHA

Sandrine Veysset, F 2001, 35mm, 97', F/d

So/Di 21/10 20 h 30
Mo/Lu 22/10 20 h 30*

CINEMANIA

Angela Christlieb, Stephen Kijak, D/USA 2002, DVD-Video, 80', E/d

So/Di 21/10 18 h 00

MARKUS RAETZ

Iwan P. Schumacher, CH 2007, DVD-Video, 75', Dialekt/D/f

Fr/Ve 26/10 20 h 30
Sa 27/10 20 h 30

GIRL, INTERRUPTED

James Mangold, USA/D 1999, 35mm, 128', E/d, f

So/Di 28/10 20 h 30
Mo/Lu 29/10 20 h 30*

REQUIEM

Hans-Christian Schmid, D 2006, 35mm, 93', D

Fr/Ve 02/11 20 h 30
Sa 03/11 20 h 30

HALLELUJA! DER HERR IST VERRÜCKT

Alfredo Knuchel, CH 2004, 35mm, 87', Dialekt/f

So/Di 04/11 20 h 30
Mo/Lu 05/11 20 h 30*

ICH HIESS SABINA SPIELREIN

Elisabeth Márton, S/CH 2002, 35mm, 90', D

*Jeweils montags nach dem Film Diskussion mit Fachpersonen

*Chaque lundi après le film, discussion avec des spécialistes en psychiatrie

FILMPODIUM BIEL/BIENNE

Fr/Ve 05/10 // Sa 06/10

A BEAUTIFUL MIND

Ron Howard, USA 2001, 35mm, 134', E/d,f ; Mit Russell Crowe, Ed Harris, Jennifer Connelly, Christopher Plummer etc.; 2001, 4 Oscars (Film, Regie, Nebendarstellerin, Adaptiertes Drehbuch).

Der Film erzählt das äusserst dramatische Schicksal des Genies und Mathematikers John Forbes Nash, Jr., basierend auf Ereignissen in seinem Leben. Der gutaussehende und hochgradig exzentrische Mann macht bereits in jungen Jahren eine erstaunliche wissenschaftliche Entdeckung und steht kurz davor, internationale Anerkennung zu gewinnen. Doch sein kometenhafter Aufstieg in die intellektuelle Stratosphäre erfährt eine dramatische Wendung, als Nashs intuitives Genie von der Schizophrenie bedroht wird. Doch mit der Hilfe seiner Frau Alicia kämpft Nash gegen die Krankheit. Nach Jahrzehnten der Qual triumphiert er über die Tragödie und wird 1994 mit dem Nobelpreis ausgezeichnet.

Inventeur dans les années 50 d’un concept révolutionnaire en économie moderne, John Nash entre secrètement au service du Département de la Défense, qui compte utiliser ses prodigieux talents de déchiffreur. Mais sa mission tourne à l’obsession, et Nash sombre dans une schizophrénie paranoïde. Un autre combat d’envergure s’engage pour lui...

So/Di 07/10 // Mo/Lu 08/10

SOMEONE BESIDE YOU

Edgar Hagen, CH 2006, 35mm, 98', Ov/d; Mit Edward M. Podvoll / Lama Mingyur, Jakob Litschig, Eric Chapin, Kaspar A. Vogel etc.



Zusammen mit einigen Psychiatern und deren Klienten bricht der Film als dokumentarisches Roadmovie durch die Schweiz, Europa und die USA auf. In den USA begegnet Edgar Hagen dem buddhistischen Mönch, Arzt, Psychoanalytiker und Psychiater Edward Podvoll, der nur noch wenige Monate zu leben hat. Seine Vision, dass Mut und Freundschaft die Kraft zur Heilung von Psychosen haben, ist sein inspirierendes Vermächtnis. Im Dialog zwischen westlicher Psychologie und östlicher Spiritualität eröffnet sich, dass auch aus grösster Verwirrung heraus geistige Klarheit möglich wird.

Accompagné de quelques psychiatres et de leurs patients, le réalisateur s’est lancé dans un roadmovie documentaire à travers la Suisse, l’Europe et les Etats-Unis. Avec eux, il explore les abîmes de la psyché afin de découvrir comment l’être humain se comporte dans des situations de psychose extrêmes. Sur sa route, Edgar Hagen croise notamment le psychiatre et moine bouddhiste Edward Podvoll. Ce dernier, qui n’a plus que quelques mois à vivre, est convaincu que le courage et l’amitié ont le pouvoir de guérir les psychoses. En initiant un dialogue entre la psychologie occidentale et la spiritualité orientale, ils démontrent qu’un esprit clair et serein peut renaître même du désarroi le plus profond.

Mi/Me 10/10

Zum Welttag des psychisch kranken Menschen / A l’occasion de la Journée mondiale de la santé mentale

THE SECRET LIFE OF WORDS

Isabel Coixet, E 2005, 35mm, 112', E/d,f; Mit Tim Robbins, Julie Christie, Sarah Polley, Javier Camara etc.

Ein einsamer Fleck, irgendwo im Graublau des Atlantik. Eine Ölbohrinsel, auf der ein schwerer Unfall passiert ist. Eine mysteriöse Frau kommt hierher, wo sonst nur Männer arbeiten. Hanna ist auf der Flucht vor ihrer Vergangenheit. Sie wird als Krankenschwester angeheuert, soll einen Verletzten versorgen. Josef hat bei der Explosion schwerste Verbrennungen erlitten. Er ist vorübergehend erblindet. Während er das Gespräch sucht, bringt sie kaum ein Wort über die Lippen. Und doch entwickelt sich eine einzigartige Intimität zwischen den beiden, eine Verbindung voller Geheimnisse, Sehnsüchte, Trauer, Schmerz und Freude. Eine Begegnung, die beider Leben verändern wird.

Un lieu perdu en pleine mer. Une plateforme pétrolière où ne vivent que des hommes, ceux qui y travaillent, et où vient d’avoir lieu un accident. Une femme mystérieuse et solitaire, essayant d’oublier son passé, débarque sur la plateforme pour soigner un homme qui a temporairement perdu la vue. Entre eux se crée une étrange intimité, un lien fait de secrets, tissé de vérités, de mensonges, d’humour et de souffrance, qui ne les laissera pas indemnes et changera le cours de leur vie.

Fr/Ve 12/10 // Sa 13/10

DAS WEISSE RAUSCHEN

Hans Weingartner, D 2001, 35mm, 107', D; Mit Daniel Brühl, Anabelle Lachatte, Patrick Joswig, Karl Danguillier, Katharina Schüttler etc.

Lukas zieht mit 21 Jahren in die Grosstadt, in die WG seiner Schwester. Er hat das sichere Gefühl: Jetzt fängt das Leben an. Sofort stürzt man sich ins Nachtleben. Es gibt Parties, Drogen und eigentlich eine Menge Spass. Doch nach einem Drogentrip beginnt Lukas plötzlich Stimmen zu hören. Die Stimmen beschimpfen ihn und er fühlt sich verfolgt. Paranoide Schizophrenie, lautet die Diagnose der Ärzte. Nun beginnt für Lukas der Kampf gegen das Chaos in seinem Kopf. Am Ende einer Reise, die ihn bis an die spanische Atlantikküste führt, scheint er etwas gefunden zu haben, das aus dem Wahnsinn herausführen könnte...

Lukas, 19 ans, décide de quitter son village natal et de rejoindre sa soeur Kati, qui vit avec son fiancé dans une grande ville allemande. La drogue, le choc de la grande ville et la pression engendrée par ses examens d’uni déclenchent chez Lukas des crises de schizophrénie.

So/Di 14/10 // Mo/Lu 15/10

ELLING

Petter Naess, N/S 2001, 35mm, 93', Ov/d,f; Mit Per Christensen, Sven Nordin, Per Christian Ellefsen etc.

Nachdem Ellings Mutter verstorben ist, wird dieser in eine psychiatrische Klinik in Norwegen eingeliefert, da er als «Muttersöhnchen» zu keinem eigenen Leben fähig ist. Dort trifft er auf Kjell Bjarne, seinen zukünftigen Zimmerkollegen, welcher nur zwei Dinge im Kopf hat: Frauen und Essen! Als beide nach zwei Jahren entlassen werden und in eine Sozialwohnung in Oslo ziehen, hat sich eine solide Freundschaft zwischen ihnen entwickelt. Nun kämpfen sie beide gemeinsam gegen die Tücken des Lebens und versuchen sich in die Normalität einzufinden. Alltägliche Dinge wie Telefonieren, Einkaufen und Ausgehen stellen teils unüberbrückbare Hürden dar, die beide nur langsam nehmen.

Après la mort de sa mère, Elling, un quadragénaire coupé du monde extérieur et sans repère, est admis dans un centre spécialisé. Il y fait connaissance de Kjell Bjarne, un ermite robuste, avec lequel il partage sa chambre. Deux ans plus tard, la direction décide de les réhabiliter à la vie en société et les installe ensemble dans un appartement des services sociaux d’Oslo. Là, une nouvelle vie commence, riche en péripéties: répondre au téléphone, saluer les voisins, faire les courses ou encore manger au restaurant. Ils devront au fil du temps se prendre en main et surmonter toutes ces épreuves, au risque d’être reconduits dans leur ancien hospice...

Fr/Ve 19/10 // Sa 20/10

MARTHA... MARTHA

Sandrine Veysset, F 2001, 35mm, 97', F/d; Mit Valérie Donzelli, Yann Goven, Lucie Régnier, Lydia Andrei, Séverine Vincent etc.

Reymond, Martha und ihr Töchterchen Lise führen trotz ständiger finanzieller Schwierigkeiten ein glückliches Leben in einer kleinen Provinzstadt. Sie tingeln mit ihren Second-Hand-Klamotten von einem Dorfmarkt zum anderen. Manchmal reichen die Einkünfte für ein paar Spielsachen für Lisette. Insgesamt jedoch scheint das Glück greifbar. Doch manchmal wirken die drei Menschen wie ein aus Kanistern und Schnüren zusammengezimmertes Floss, das jeden Augenblick auseinanderzubrechen droht. Martha wird je länger je mehr von ihrer schmerzlichen Familienvergangenheit geplagt und entwickelt eine gefährliche Unberechenbarkeit. Sie zieht ihren Lebensgefährten und ihre Tochter mit in ein endloses Abdriften am Rande des Wahnsinns.

Il était une fois... Martha, Reymond et leur fillette Lise, accrochés les uns aux autres comme trois naufragés. Un trio bricolé comme un radeau avec en figure de proue, Martha, échappée de l’enfance comme on sort d’un cauchemar. Le portrait sombre d’une jeune femme traumatisée et frustrée par son passé cruel qui l’empêche d’assumer ses responsabilités de mère et l’entraîne vers la démence. Avec ce film noir et dissonant, la réalisatrice de «Y’aura-t-il de la neige à Noël?» revient au cinéma, régénérée et grave, avec une sorte de «Hauts de Hurlevent» contemporain, raturé, fracassé. Un beau mélodrame moderne.

So/Di 21/10 // Mo/Lu 22/10

CINEMANIA

Angela Christlieb, Stephen Kijak, D/USA 2002, DVD-Video, 80', E/d; Mit Jack Angstreich, Eric Chadbourne, Bill Heibredrer, Roberta Hill, Harvey Schwartz, Richard Aidala etc.

«Cinemia» ist ein Dokumentarfilm über fünf film-süchtige Menschen in New York. Ihr Lebensinhalt ist das Kino, allerdings ist es bei ihnen zu einer alles überwuchernden Obsession geworden. Während ein Kunstliebhaber in der Lage ist, Gemälde zu kaufen und zu sammeln, kann ein Filmliebhaber immer nur versuchen, die Spuren der Erinnerung an gesehene Filmbilder zu sammeln, um sie so zu vermehren und zu Teilen seiner privaten «Sammlung» zu machen. Ihre Leidenschaft lässt sie zu Tänzern zwischen ihrer oft traurigen Realität und der geliebten filmischen Fiktion werden. Zum «wahren Leben» haben sie längst den Bezug verloren, denn ihre Leidenschaft

ist gleichzeitig ein Vollzeit-Job, der keinen Platz für andere Dinge lässt und sie wirtschaftlich ständig an den Rand des Ruins führt...

Les protagonistes de Cinemania vivent dans une sorte de monde parallèle, où les images qui défilent sur les écrans des salles art et essai de New York ont pris le rôle de la réalité. Une forme de vie substitutive qui possède ses propres rythmes, ses rites et, même, son régime alimentaire et ses critères d’habillement. Les émotions, les souvenirs, les peurs, les pulsions sexuelles, les amours de ces cinéphiles extrêmes qui ont choisi la solitude en marge de la société, sont irrémédiablement liés à des séquences de films plus ou moins célèbres qu’ils découvrent jour après jour ou qu’ils ont déjà vues et revues des dizaines de fois.

Fr/Ve 26/10 // Sa 27/10

GIRL, INTERRUPTED

James Mangold, USA/D 1999, 35mm, 128', E/d,f; Mit Winona Ryder, Angelina Jolie, Clea DuVal, Brittany Murphy etc.



Weil sie gelegentlich Depressionen hat, willigt die junge Susanna Ende der 60er Jahre ein, für ein paar Wochen in die renomierte Claymoore Klinik zur psychatrischen Beobachtung zu gehen. Aus wenigen Wochen wird über ein Jahr, als die Ärzte bei ihr eine Persönlichkeitsstörung diagnostizieren und sich weigern, sie wieder zu entlassen. Der Film konzentriert sich auf Susannas Beziehung zu den anderen Insassinnen – Georgina, einer pathologischen Lügnerin, Daisy, die an Essstörungen leidet, Polly, die sich bei einem Selbstmordversuch völlig entstellt hat, und vor allem Lisa, dem Schrecken der Anstaltsleitung.

Dans les années 60, Susanna Kaysen est une jeune fille comme les autres. A 17 ans, elle a ses rêves, ses soucis et ses révoltes. Son entourage ne la comprend pas toujours et ses parents s’inquiètent. Pour se reposer et se faire suivre, Susanna accepte un séjour dans une institution psychiatrique. Là, elle bascule dans un univers particulier où, peu à peu, sa vision de la vie lui échappe... La petite communauté de jeunes filles qu’elle découvre vit coupée du monde, repliée sur les problèmes de chacune des pensionnaires.

So/Di 28/10 // Mo/Lu 29/10

REQUIEM

Hans-Christian Schmid, D 2006, 35mm, 93', D; Mit Sandra Hüller, Burghart Klaussner, Imogen Kogge, Anna Blomeier etc.

Tübingen und Umgebung, Anfang der 70er Jahre. Die junge Michaela Klingler verlässt ihr streng katholisches Elternhaus, um ein Studium zu beginnen. Glücklic, das kleinbürgerliche Umfeld hinter sich gelassen zu haben, geniesst sie die ersten Schritte in der neuen Freiheit und findet mit Hanna und Stefan schnell Freunde. Doch Michaela wird von ihrer Vergangenheit eingeholt: Trotz ärztlicher Behandlung hat sie immer öfter mit epileptischen Anfällen und Wahnvorstellungen zu kämpfen. Sie hört Stimmen und glaubt, von Dämonen besessen zu sein. Schliesslich begibt sich Michaela in die Obhut eines jungen Priesters und stimmt einem Exorzismus zu...

Elevée dans une famille catholique très pratiquante, Michaela est une jeune allemande apparemment sans problèmes. Apparemment seulement: en effet, elle souffre de graves troubles psychologiques dont personne ne connaît l’origine. Au moment où Michaela doit quitter le cocon familial pour aller faire ses études, sa mère s’oppose fortement à son départ. Mais la jeune fille part tout de même, grâce à l’aide de son père. Le traitement médical qu’elle suit semble faire effet. Malheureusement, les crises recommencent vite. Michaela, persuadée d’être possédée, se tourne vers le curé de la famille. Mais celui-ci reste insensible à ses appels à l’aide. Michaela s’enfonce dans la souffrance...

Fr/Ve 02/11 // Sa 03/11

HALLELUJA! DER HERR IST VERRÜCKT

Alfredo Knuchel, CH 2004, 35mm, 87', Dialekt/f

Der Künstler Adolf Wölfli, die Schriftsteller Robert Walser und Friedrich Glauser, sie alle haben eines gemeinsam: Das Irrenhaus Waldau bei Bern – heute eine moderne psychiatrische Universitätsklinik – war für sie Stätte des Schaffens und der Zuflucht. «Halleluja! Der Herr ist verrückt» porträtiert sechs Menschen, die wir bei ihrer kreativen Arbeit und im Leben kennen lernen. Sie teilen zwei Gemeinsamkeiten: eine lange Krankengeschichte und einen starken künstlerischen Ausdruckswillen. Sie leben Morgenthalers Idee und die Tradition von der Waldau als eigentlichem Künstler-Refugium weiter.

Adolf Wölfli, célèbre peintre pratiquant l’art brut, a vécu de 1895 jusqu’à sa mort dans l’asile de fous

de l’époque, situé à Waldau près de Berne. Depuis lors, la clinique a évolué et est devenue une institution psychiatrique universitaire moderne. Elle abrite une des collections parmi les plus renommées d’œuvres psychiatriques du siècle passé et maintient sa tradition de laisser aux patients la liberté d’exprimer leurs inspirations artistiques. Partant de Wölfli et de la collection du musée psychiatrique, le film présente six patients qui créent librement leurs œuvres et ont développé une forte identité artistique.

So/Di 04/11 // Mo/Lu 05/11

ICH HIESS SABINA SPIELREIN

Elisabeth Márton, S/CH 2002, 35mm, 90', D; Mit Lasse Almebäck, Eva Österberg etc.



Sabina Spielrein (1885–1942) war eine Frau, die alles wollte: Karriere, Liebe und Kinder. Sie war intelligent und gebildet, vielseitig interessiert und sowohl musisch wie naturwissenschaftlich aussergewöhnlich begabt. Als sehr junge Frau war sie C.G. Jung’s erste Analyse-Patientin in der Nervenklinik Burghölzli in Zürich. Im Verlauf dieser Analyse war eine Liebesbeziehung zwischen Arzt und Patientin entstanden, die – heikel und schwierig – andauerte und schliesslich in einem Fiasko endete. Nach ihrer Gesundung studierte Sabina Spielrein Medizin und arbeitete später selber als Psychoanalytikerin und Kinderpsychologin – ein in der Pionierzeit der Psychoanalyse unüblicher Weg. Ihre höchst anspruchsvollen wissenschaftlichen Publikationen waren vegenweisend, ihr Schicksal jedoch blieb lange im Dunkeln.

En 1977, les journaux intimes et les lettres d’une mystérieuse femme russe, Sabina Spielrein, sont découverts dans un grenier de l’ancien Institut de psychologie de Genève. On retrouve alors une abondante correspondance entre deux pionniers de la psychanalyse, Sigmund Freud et Carl Gustav Jung, et celle qui fut leur patiente, amie et amante, avant de devenir elle-même psychanalyste. Le film retrace le parcours hors normes de cette femme, intellectuelle à l’intersection de la culture russe et de la culture germanique, et met en lumière son importante contribution à la psychanalyse, et, au-delà de son parcours académique, son influence dans les relations de Freud et Jung...

So/Di 07/10 // So/Di 14/10 // Do/Je 18/10 // So/Di 21/10

MARKUS RAETZ

Iwan P. Schumacher, CH 2007, DVD-Video, 75', Dialekt/D/f; Mit Markus Raetz.



Zum ersten Mal gewährt der Berner Künstler einem Kamerateam Einblick in sein 40-jähriges Schaffen. Seine Werke erblühen wie Kunststücke eines Zauberers. Sie sind poetisch, ironisch und oft erotisch. Als konstruierte Illusionen hinterfragen seine Zeichnungen, Bilder und Skulpturen unsere Sehgewohnheiten und zeigen uns die Dinge von einer ganz anderen Seite. Indem wir miterleben, wie sein ureigener Blick auf die Welt funktioniert, lernen wir den Menschen kennen, der hinter diesen wunderbaren Kunstwerken steckt.

Pour la première fois, l’artiste bernois a laissé une équipe filmer le fruit du travail qu’il a accompli pendant 40 ans. Markus Raetz a un septième sens pour appréhender l’extraordinaire. Ses œuvres stupéfient comme les tours de passe-passe d’un magicien. Elles remettent en question nos habitudes visuelles et nous montrent les choses d’une manière tout à fait différente. Tout en découvrant comment fonctionne son regard très personnel sur le monde, nous apprenons à connaître l’homme qui se cache derrière ces œuvres merveilleuses.

Jeweils montags nach dem Film Diskussion mit Fachpersonen

Chaque lundi après le film, discussion avec des spécialistes en psychiatrie

Die CINE-BAR ist vor und nach den Vorstellungen geöffnet

Le CINE-BAR est ouvert avant et après les séances.